

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 35

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst P. Gerber

Mai-Erinnerung

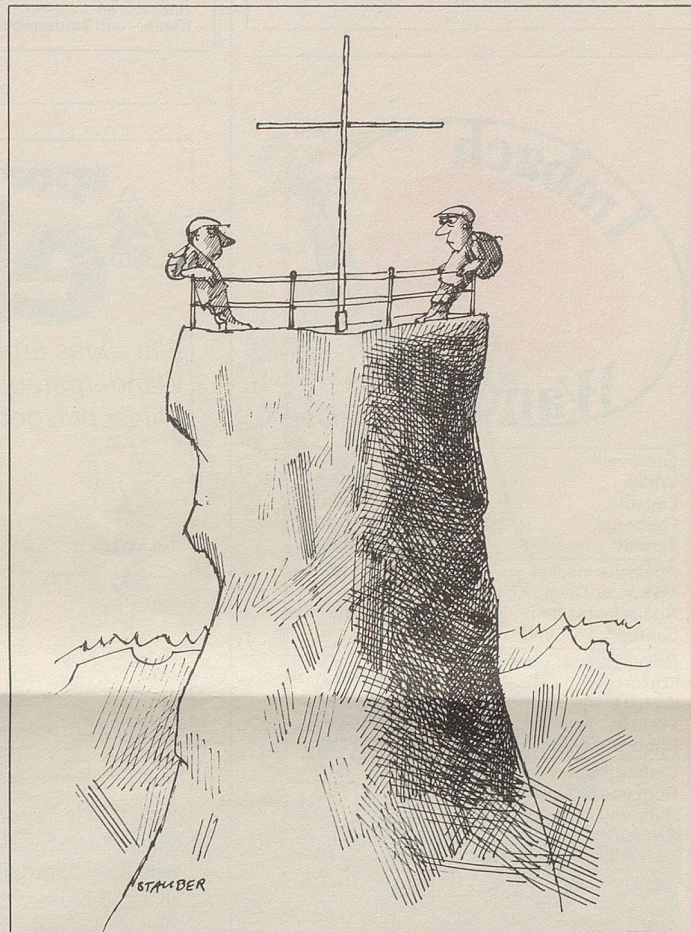
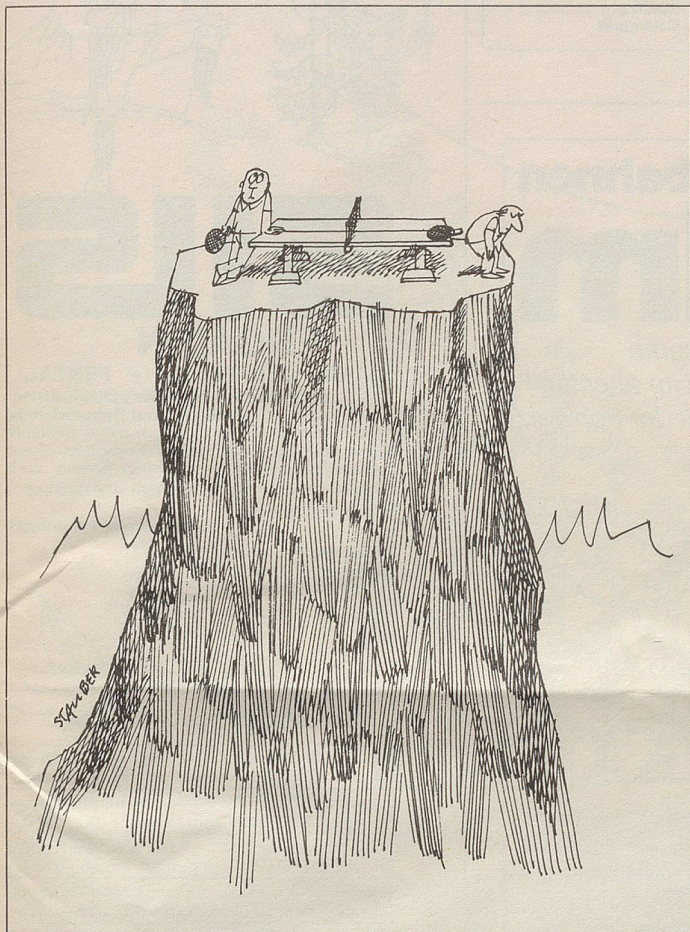
Ich habe im Mai gewandert,
auf Sand, über Wurzeln, auf Stein,
ich glaubte, der Kuckuck rufe.
Der Kuckuck liess es sein.

Wer wandert stutze die Nägel
der Zehen, ihnen droht Bann.
Ich hab' es im Maien erfahren,
sie stiessen beim Abstieg vorn an.

Wer wandert hebe die Augen,
er hebe sie nur hie und da;
hebt er sie ständig, kommen
sie plötzlich der Erde zu nah.

Man lasse die Blumen stehen,
vielleicht kommt noch wer hinterher,
man trinke den Wein am Abend,
beim Wandern ist er zu schwer.

Ich hörte Maschinen mähen,
durch Buchen traf Licht meinen Schuh –
wer im Maien wandert bedenke:
auch Kuckucke brauchen Ruh.



Ernstmacher

Heinrich Federer stellte fest:
«Das ist die Wohltat der Berge:
sie machen ernst und zwingen
zur Selbsteinkehr. Und dann
wird alles grösser bei diesen gros-
sen Gesellen, unser Denken, Ur-
teilen und Lieben.»

Nicht nötig

Graf Bobby macht Ferien in
der Schweiz, heuert für eine
Bergtour einen Führer an. Unter-
wegs will der Bergführer den
Grafen ans Seil binden. Worauf
Bobby abwinkt: «Ist nicht nötig,
Mann, ich zahle ja im voraus.»

Wie daheim

Man erzählt: Zwei Berg-
touristinnen aus so gediegenen
wie sprichwörtlich sparsamen
Basler Kreisen haben unterwegs
Pech und stürzen in eine Glet-
scherspalte, aus der sie sich nicht
selber befreien können. Ein Be-

obachter saust ins Tal, meldet
den Vorfall. Stunden später tönt's
über der Gletscherspalte: «Hallo,
Berghilf, Berghilf isch dool!» Da
piepst's schwach von unten her-
auf: «Mr kauffe kei Abzeiche!»



neu!

auch in Brasil

(der neue Villiger-
Kiel Brasil
hat etwas mehr
Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.-